

„Es ist gut für einen Mann, das Joch zu tragen in seiner Jugend.“
Klagelieder 3, 27

Unsere „besten Jahre“

**Christliche
Gemeinde
Ottobeuren** Ich erinnere mich noch gut an meine erste Physikvorlesung an der Technischen Universität München/Weihenstephan, bei der uns Professor Dr. Helmut Vogel (1929–1997) mit der Feststellung überraschte: „Die wenigsten Studienanfänger können Kopfrechnen. Viele Abiturienten sind ohne Taschenrechner aufgeschmissen und können nicht sagen, wie viel 7 mal 8 ist.“ Leider lag der Professor mit seiner Beobachtung nicht ganz daneben. Auch wusste er, dass ein Student zumindest die Grundrechenarten beherrschen sollte, bevor er sich an komplexere mathematische oder physikalische Aufgaben heranwagen kann.

Auch unser Leben ist eine komplexe Aufgabenstellung – eine sehr komplexe! Leider lernen die meisten in ihrer Jugend nicht einmal die „Grundrechenarten“ des Lebens kennen. Stattdessen vergeuden sie ihre Zeit mit Facebook, Whatsapp, Computerspielen, Partys, unmoralischen Beziehungen und anderen Lastern. Dabei ist gerade die Jugendzeit dazu da, ein stabiles Fundament für das spätere Leben zu bauen. Wichtiger sogar noch als eine solide Schul- und Berufsausbildung ist dabei freilich die „Sache mit Gott“. „Gedenke an deinen Schöpfer in den Tagen deiner Jugend“, rät der weise Salomo, und zwar noch „ehe die bösen Tage kommen und die Jahre herannahen, von denen du sagen wirst: 'Sie gefallen mir nicht'“ (Pred 12,1).

Immer wieder treffen wir in der Heiligen Schrift auf Menschen, die diesem Ratschlag gefolgt sind und ihre „besten Jahre“ Gott gewidmet haben:

- „Samuel [...] diente vor dem Herrn“, als er noch ein „Knabe“ war (1Sam 2,18).
- Über Josia, den König von Juda, wird berichtet: „Im achten Jahr seiner Königsherrschaft, als er noch ein Knabe war, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen“ (2Chr 34,3).
- Und auch Timotheus kannte „von Kindheit an die heiligen Schriften“ (2Tim 3,15).

Sind Sie noch jung? Dann verwenden Sie Ihre Zeit dazu, die Bibel zu studieren, von reifen Gläubigen zu lernen und in der Gemeinde Jesu zu dienen! Oder ist Ihre Jugendzeit schon vorbei? Dann bitten Sie den Herrn, Ihnen „die Jahre [zurück zu erstatten], welche die Heuschrecke, der Fresser, der Verwüster und der Nager verzehrt haben“ (Joe 2,25)!

aus: Güthler, Peter, Vom Lesen ins Leben, © Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg, 2014